

update

Newsletter hawatrust

November 2013

- 2 Aktuelles
- 3 Neuerungen am System
- 4 Betriebsformen für die Praxis
- 6 Seminare
- 8 Rechnungsversand über hawatrust

Editorial

Die Praxis im Wandel



Dr. med. Robert Kosek,
Trustcenter-Präsident

Das Umfeld der ärztlichen Tätigkeit ist im Wandel. Meinungsmacher sehen deren Zukunft in der Gruppenpraxis. Viele entsprechende Projekte sind am Laufen oder bereits realisiert. Ich glaube zwar, dass auch die Einzelpraxis nicht aussterben wird. Dennoch suchte auch ich im letzten Jahr die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen. Aus der Zusammenarbeit ergeben sich sehr viele interessante Möglichkeiten.

Die Zeichen der Zeit haben auch die Aufsichtsbehörden erkannt. Seit kurzem wird die Organisation unter dem Dach einer Aktiengesellschaft zugelassen. Zu deren Risiken und Nebenwirkungen, aber auch zu deren Chancen berichten wir in einem ausführlichen Beitrag. Natürlich ist der Einzug der Gruppenpraxis nicht die einzige Änderung. So dürfen mittlerweile alle Ärztinnen und Ärzte im Kanton Zürich Medikamente abgeben, was die Organisation in vielen Praxen veränderte. Aber auch die Einstellung zum Abrechnen im Tiers Payant hat sich verändert. Einst politisch verteufelt, ist dessen pragmatischer Einsatz inzwischen weit verbreitet und sinnvoll.

Das Trustcenter kann hier viel zusätzlichen Nutzen stiften. Mit der Datenübermittlung sind alle Voraussetzungen für den Versand der Rechnungen durch das Trustcenter erfüllt. Das bringt in der Praxis Entlastung und macht Ressourcen frei für andere Aufgaben. Nutzen Sie unser Angebot und fordern Sie Informationen dazu an.

Mehr dazu, zum Seminarangebot und anderen interessanten Themen, lesen Sie in dieser Ausgabe von Update. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Herzliche Gratulation

Zufriedenheit ist uns wichtig. Darum haben wir unsere Kundinnen und Kunden dazu befragt und unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein iPad verlost. Glückliche Gewinnerin ist Frau Dr. Gunhild Waechter aus Winterthur.

Kundenbefragung

Werden Ihre Anfragen zeitnah und freundlich beantwortet, für Ihre Anliegen Lösungen gefunden? Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Darum wollten wir von unseren Kundinnen und Kunden wissen, wie zufrieden sie mit uns sind.

Vom 10. Oktober bis zum 3. November 2013 haben 133 Personen an der Umfrage teilgenommen. Bei nahezu allen hinterlässt die hawadoc AG ein positives Bild. Zudem fühlen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, trotz der grossen Menge an Information, gut und richtig informiert.

Leider stammen nur 14 % der Antworten von Medizinischen Praxisassistentinnen, obschon wir explizit zu deren Teilnahme eingeladen haben. Hier ergibt sich also grosses Potential, um die Kommunikation weiter zu verbessern.

15 Jahre hawadoc

Mit einer süssen Verführung an alle Kundinnen und Kunden haben wir unsere Aktivitäten zum Firmenjubiläum abgeschlossen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und freuen uns, auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen.

Personelle Änderungen

Christian Widmer arbeitet seit 1. September 2013 als GL- und Projektassistent bei der hawadoc AG. Er hat ein abgeschlossenes Studium in Betriebsökonomie und übernimmt Assistenzaufgaben in verschiedenen Bereichen.

Elisabeth Bachmeier wird die hawadoc AG per 31. Dezember 2013 verlassen. Wir danken ihr für die geleisteten Dienste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Sabina Renold hat ihre Arbeit im Backoffice der hawadoc AG Ende Oktober 2013 aufgenommen. Sie verfügt über einen kaufmännischen Hintergrund, übernimmt weite Teile der Aufgaben von Elisabeth Bachmeier und führt die Buchhaltung der hawadoc AG.

Muriel Broccon erhält mit der Anstellung von Sabina Renold die Möglichkeit, kürzerzutreten und sich mehr ihrer Familie zu widmen. Wir danken für Geleistetes und freuen uns, sie weiter für Spezialaufgaben bei der hawadoc AG einsetzen zu können.



Christian Widmer,
GL- und Projektassistent



Sabina Renold,
Backoffice

Neue Fachkollektive

Die Gruppe der Grundversorger wurde neu strukturiert. Neu ist die Auswertung nach dem Facharztstitel «Allgemeine Innere Medizin» und dem Weiterbildungstitel «Praktischer Arzt» möglich.

Grundversorger

- Allgemeine & Innere Medizin (neue Gruppe)
 - Allgemeinmedizin
 - Innere Medizin
 - Allgemeine Innere Medizin (neues Fachkollektiv)
- Kinder- und Jugendmedizin
- Praktischer Arzt (neues Fachkollektiv)

Ärztinnen und Ärzte mit dem Weiterbildungstitel «Praktischer Arzt» wurden zusammen mit

NewIndex und der FMH identifiziert und automatisch neu zugeteilt. Für das neue Fachkollektiv «Allgemeine Innere Medizin» wurde keine Neuzuteilung vorgenommen. Sind Sie einem falschen Fachkollektiv zugeteilt? Dann wenden Sie sich an unser Backoffice.

EAN-Umstellung Provita

Mit der Integration der Provita in die Swica wurde die bisher bekannte EAN der Provita abgelöst. Seit dem 17. August 2013 ist für die elektronische Übermittlung von Rechnungen die EAN 7601003002041 der Swica zu verwenden.

Browserkompatibilität

Die für den Praxisspiegel und das Kundencenter eingesetzte Techno-

logie Java verursacht seit einiger Zeit Probleme beim Zugriff auf die beiden Webapplikationen. An einer Verbesserung der Situation wird laufend gearbeitet, leider ist das nicht überall möglich, weshalb die Ablösung der Java-Technologie geplant ist.

Die unten stehenden Tabellen geben eine Übersicht über die Kompatibilität der Webapplikationen mit den verschiedenen Browsern und Betriebssystemen.

Browserkompatibilität Windows 7 oder 8

	Praxisspiegel	TX Intro
Chrome	–	✓
Firefox	✓	✓
Internet Explorer	mit Kompatibilitätsansicht	✓

Browserkompatibilität Mac 10.7. bis 10.9.

	Praxisspiegel	TX Intro
Chrome	–	–
Firefox	teilweise	–
Safari	✓	–

Betriebsformen für die Praxis

Seit kurzem können auch die Ärztinnen und Ärzte im Kanton Zürich ihre Praxis unter dem Dach einer sogenannten juristischen Person betreiben, zum Beispiel einer Aktiengesellschaft. Je nach Situation eignet sich die eine oder andere Betriebsform besser. Unter anderem dann, wenn es gilt, aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts gerecht zu werden. Wir unternehmen den Versuch, über dieses aktuelle Thema zu informieren und gleichzeitig neue Möglichkeiten aufzuzeigen.



Thomas Kerker

Die Auswahl an möglichen Rechtsformen ist gross. Sie lässt sich aber schnell eingrenzen, weil sich gewisse Formen nur in ganz spezifischen Situationen eignen. Eine solche ist die Genossenschaft, bei der die Kundinnen und Kunden über den Betrieb mitbestimmen können.

Die Bedeutung der verschiedenen Rechtsformen spiegelt sich auch in der aktuellen Betriebszählung des Bundesamts für Statistik von 2008 wider.

	Anzahl Betriebe
Einzelfirma	142 569
GmbH	58 020
AG	86 966
Andere	34 117

Quelle BFS

Eine Ärztin oder ein Arzt betreibt die Praxis in der Regel gewinnorientiert. Damit bleibt eigentlich nur noch die Wahl zwischen Einzelfirma und Aktiengesellschaft. Natürlich könnte man auch die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in die Überlegungen mit einbeziehen. In den meisten Praxen ist normalerweise aber genügend Kapital vorhanden, um eine Aktiengesellschaft gründen zu können.

Die Frage nach dem Warum steht weit vorne und ist sehr berechtigt. Funktionierte doch der Praxisbetrieb bislang einwandfrei.

Der wohl wichtigste Grund für die Umwandlung der Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft ist die Frage nach der Haftung. Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer haften für den Betrieb unbeschränkt, das heisst auch mit dem privaten Vermögen. Anders verhält es sich bei der Aktiengesellschaft. Die Haftung beschränkt sich hier auf das Vermögen der Gesellschaft. Das Haus der

Familie muss also nicht mehr als Sicherheit für den Betrieb herhalten.

In Anbetracht der Haftungsfrage drängt sich die Aktiengesellschaft geradezu auf, wenn man gedenkt, Ärztinnen und Ärzte anzustellen oder mit einer Kollegin oder einem Kollegen eine Gruppenpraxis zu betreiben. Insbesondere bei letzterem haftet man nicht nur unbeschränkt, sondern auch solidarisch. Das heisst, auch für die Verpflichtungen an den gemeinsam eingegangenen Geschäften.

Natürlich haben alle diese Vorteile auch ihren Preis. Die Anforderungen an die Buchführung sind höher und es gibt mehr formale Regeln einzuhalten. Zudem sollte man sich in der eigenen Aktiengesellschaft anstellen, weil sonst zusätzliche Mehrwertsteuern fällig werden.

Landläufig geht auch die Meinung umher, dass sich die doppelte Besteuerung einer Aktiengesellschaft

negativ auf das Gesamteinkommen auswirkt. In der Tat wird der Gewinn sowohl in der Gesellschaft als auch im Privaten besteuert. Das alleine muss aber noch keine negativen Auswirkungen haben. Unsere Berechnungen haben ergeben, dass nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern praktisch gleich viel Ein-

kommen übrig bleibt. Im Gegenteil: Die Aktiengesellschaft ist vorteilhafter, weil es viele Optimierungsmöglichkeiten gibt. Das tatsächliche Resultat hängt aber sehr stark von der individuellen Situation ab.

Damit lässt sich dieser Artikel auch abschliessend zusammenfassen.

Es ist unbestritten, dass die Aktiengesellschaft viele Vorzüge hat. Sonst würde sie unter den juristischen Personen auch nicht am häufigsten vorkommen. Wichtig ist, die jeweiligen individuellen Gegebenheiten mit in die Überlegungen einzu beziehen. So zahlt sich die Wahl der Betriebsform in jedem Fall aus.

Vergleich der Betriebsformen

	Einzelfirma	Einfache Gesellschaft	Aktiengesellschaft
Rechtsgrundlage	keine	OR 530 – 551	OR 620 – 763
Charakter	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kleinunternehmen ■ personenbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zweckgemeinschaft ■ personenbezogen ■ meist temporär 	<ul style="list-style-type: none"> ■ vielfältige Zwecke ■ juristische Person
Haftung	unbeschränkt	unbeschränkt und solidarisch	mit dem Vermögen der Aktiengesellschaft
Firmenname	Name Inhaberin/Inhaber	frei wählbar	<ul style="list-style-type: none"> ■ frei wählbar ■ Zusatz AG zwingend
Organisation	keine Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine Vorschriften ■ opt. Gesellschaftsvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Generalversammlung ■ Verwaltungsrat ■ evtl. Revisionsstelle
Minimales Kapital	keines	keines	CHF 100 000.–

Seminare

Die hawadoc AG bietet ein umfangreiches Seminarangebot an. Gerne geben wir Ihnen einen Überblick zu den verschiedenen Themen. Nutzen Sie Tipps und Tricks, die Sie in den Seminaren erhalten werden, für den Alltag, und Sie erhalten Impulse für Ihr eigenes Wirken.

Seminar	Datum	Zeit
Seminare 2013		
Ärzte-Website: In 2 Stunden zum Internetauftritt	3. Dezember	18.30 Uhr
Sortimentsgestaltung in der Praxisapotheke	5. Dezember	14.00 Uhr
Seminare 2014		
Zum Thema Burnout: Volles Wartezimmer – Innere Leere	16. Januar	19.00 Uhr
Ärzte-Website: In 2 Stunden zum Internetauftritt	21. Januar	19.00 Uhr
Qualitätssicherung in der Praxisapotheke	23. Januar	14.00 Uhr
Managed Care – Einführungsseminar für MPA	28. Januar	19.00 Uhr
Abrechnen im Tiers Payant	30. Januar	14.00 Uhr
Management-Symposium: Finanzierung von Investitionen	25. März	19.00 Uhr
Managed Care in der Praxis	27. März	14.00 Uhr
Einführung in den Praxisspiegel	1. April	19.00 Uhr
Ärzte-Website: In 2 Stunden zum Internetauftritt	3. April	14.00 Uhr
Einführung in die Praxisapotheke	8. April	19.00 Uhr
Sortimentsgestaltung in der Praxisapotheke	10. Juni	19.00 Uhr
Management-Symposium: Ideen für den Generationenwechsel	17. Juni	19.00 Uhr
Einführung in den Praxisspiegel	19. Juni	14.00 Uhr
Ärzte-Website: In 2 Stunden zum Internetauftritt	24. Juni	19.00 Uhr
Managed Care – Einführungsseminar für MPA	26. Juni	14.00 Uhr

Dank der Unterstützung unserer Partner ist die Teilnahme an den Seminaren kostenlos.

Interessiert? Alle Informationen zu den Seminaren und die Anmeldung finden Sie unter www.hawaplus.ch.

Partner der hawadoc AG

Die hawadoc AG ist eingebettet in ein sorgfältig aufgebautes und breit abgestütztes Netz von Partnerschaften. Wir pflegen mit unseren Partnern einen regen Erfahrungsaustausch. Gerne stellen wir Ihnen zwei Kategorien davon vor, die mit Ihrer Unterstützung einen namhaften Beitrag leisten.

Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner gewähren gemeinsamen Kunden einen Rabatt von CHF 100.– auf die Trustcenter-Mitgliedschaft. Prüfen Sie also, ob auch Sie in den Genuss eines Kooperationsrabatts kommen könnten. Für die Zusammenarbeit mit folgenden Partnern erhalten Sie Kooperationsrabatte bis maximal CHF 300.–.



Sponsoren

Dank der Unterstützung unserer Sponsoren können wir am Garnmarkt 1 in Winterthur einen Seminarraum betreiben. Neben unseren eigenen Seminaren organisieren auch unsere Sponsoren immer wieder interessante Seminare mit ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten.





Unsere Partner verdienen auch Ihr Vertrauen

hawatrust-Kunden, welche gleichzeitig Kunden unserer Kooperationspartner sind, erhalten je nach Partnerschaftsvereinbarung Preisreduktionen von bis zu CHF 100.– je Partner.

Rechnungsversand über hawatrust

Druckt und versendet Ihre medizinische Praxisassistentin die Rechnungen in der Praxis? Nutzen Sie dazu die Datenlieferung ans Trustcenter. Übertragen Sie uns Druck und Versand von Rechnungen. Wir versenden Ihre Rechnungen sowohl im Tiers Garant an Patientin-

nen und Patienten als auch im Tiers Payant an die Versicherer. Und das zu unschlagbaren Konditionen. Ihre medizinische Praxisassistentin wird die dadurch geschaffenen Freiräume mit Sicherheit sinnvoll zu nutzen wissen.

Ihr Partner für Praxisadministration, Praxismanagement und Inkasso



Ihr Partner für Medikamente



Ihre Partner für Laborleistungen



Impressum

Auflage:
1100 Exemplare

Redaktion:
Thomas Kerker

Adresse:
hawadoc AG
Garnmarkt 1
8400 Winterthur
Tel. 052 235 01 70
Fax 052 235 01 77
hawadoc@hawadoc.ch
www.hawadoc.ch

Gestaltung:
S&W Werbeagentur AG
BSW, Baden



Senden Sie uns diesen Antwortalon per Fax an die Nummer 052 235 01 77 oder per E-Mail an hawadoc@hawadoc.ch.

Bitte kontaktieren Sie mich für eine Beratung zu folgenden Themen.

- Druck und Versand von Rechnungen
- Direkte Abrechnung mit Krankenversicherern im Tiers Payant

Kontaktperson _____

Bitte kontaktieren Sie mich über folgende E-Mail-Adresse oder Telefonnummer

- E-Mail _____
- Telefon _____

Praxisstempel